

Abb. 122. Albanischer Pflug.

Nach K. RHAMM, Beiträge, Bd. 2, 1, Taf. 2, Abb. 17.

vielleicht sogar bis Dalmatien⁹, östlich vermutlich bis nach Bulgarien hinein¹⁰, wo aber auch Pflüge mit einseitigem Streichbrett, Sech und Radvorgestell, wenn auch vielleicht sehr selten, vorkommen¹¹.

Aus Bosnien kennen wir vierseitige ganz hölzerne Pflüge, die sowohl als Jochpflüge (Abb. 123) wie als Vorgestellpflüge (Abb. 124) und auch als Jochpflüge mit Einradstelze (Abb. 125) gefahren werden; sie besitzen einen auffallenden Teil, der uns bisher noch nicht begegnet ist: von der Stelle der Sohle, an

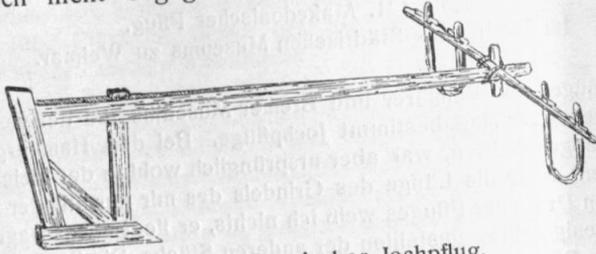


Abb. 123. Bosnischer Jochpflug.

Nach M. HOERNES, Holzgeräte und Holzbau in Bosnien, S. 89, Abb. 2.

⁹ Es wäre immerhin denkbar, daß die recht undeutliche Abbildung in dem Band Dalmatien des Sammelwerkes „Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild“, S. 301, ähnlich zu erklären wäre. Der dazugehörige Text ist auch unklar, das einzige, was mit einiger Sicherheit daraus hervorgeht, scheint mir zu sein, daß in Dalmatien Jochpflüge sowohl als auch Radvorgestellpflüge vorkommen.

¹⁰ JIREČEK, S. 174, leider ohne Abbildung, doch erscheint mir seine Beschreibung vor allem der Streichbretter deutlich genug. Diese sind hier anscheinend aus Eisen hergestellt und tragen die Bezeichnung „Ohren“ (uši). Bei JIREČEK, S. 174, auch die Bezeichnungen der übrigen Teile. Vgl. dazu PEISKER, S. 20, Anm. 23, und Abb. 27 (=BRAUNGART, Urheimat, Abb. 182, S. 216), ferner NIEDERLE, Radlo a pluh, S. 8, Abb. 2, Nr. 10 und 12.

¹¹ F. KANITZ, Donau-Bulgarien, Bd. 2, S. 151. JIREČEK behauptet S. 174, der bulgarische Pflug sei „stets ohne Räder“; vermutlich ist also das durch die KANITZsche Abbildung belegte Radvorgestell sehr selten.